

Wettbewerbe

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **142 (2016)**

Heft 7-8: **Asylunterkünfte : Integration im Städtebau**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ausschreibungen

OBJEKT/PROGRAMM	AUFTRAGGEBER	VERFAHREN	FACHPREISGERICHT	TERMINE
Umbau und Erweiterung Alterszentrum Böhli, Ennenda www.simap.ch (ID 134805)	Alters- und Pflegeheime Glarus Alterszentrum Böhli 8755 Ennenda Organisation: H. Limacher Partner 8006 Zürich	Projektwettbewerb, selektiv, anonym, für Teams aus Architekten, Landschaftsarchitekten, Bauingenieuren, Fachplanern HLKS und Fachplaner Elektro sia – konform	Marie-Noëlle Adolph, Marco Giuliani, Jacques Hauser, Stefan Hauswirth, Monika Jauch-Stolz	Bewerbung 19. 2. 2016 Abgabe Pläne 17. 6. 2016 Modell 1. 7. 2016
Zweites Verwaltungsgebäude auf dem Areal Meielen, Zollikofen www.simap.ch (ID 134966)	Bundesamt für Bauten und Logistik 3003 Bern	Gesamtleistungswettbewerb, selektiv, anonym, für Totalunternehmer mit einem qualifizierten Planerteam	Cédric Bachelard, Peter Joos, Bettina Neumann, Barbara Suter, Hanspeter Winkler	Bewerbung 22. 2. 2016 Abgabe Pläne 30. 9. 2016 Modell 14. 10. 2016
Neu- und Umbauten, Universitätsspital Zürich www.hochbauamt.zh.ch	Baudirektion Kanton Zürich Hochbauamt 8090 Zürich	Planerwahl, selektiv, für Generalplanerleistungen (Architekt und Subplaner) Inserat S. 6	Markus Bolt, Remo Latour, Christoph Rothenhöfer	Bewerbung 2. 3. 2016 Abgabe 10. 5. 2016
Luther-Denkmal Berlin 2017 www.phase1.de/ lutherdenkmalberlin2017	Evangelischer Kirchenkreis Berlin Stadtmitte 10179 Berlin	Ideenwettbewerb, offen, zweiphasig, für Teams aus Künstlern, Architekten und Landschaftsarchitekten	Thomas Erne, Louisa Hutton, Magdalena Jetelová, Kaspar Kraemer, Jörg Kuhn, Martina Levin, Renata Stih	Abgabe Phase 1 16. 3. 2016 Abgabe Phase 2 13. 5. 2016
Neubau Wohnüberbauung im Zentrum, Mägenwil info@arch-t-u.ch	Baugenossenschaft Frohes Wohnen 8064 Zürich	Projektwettbewerb, selektiv, anonym für Teams aus Architekten und Landschaftsarchitekten Inserat S. 6	Markus Gasser, Clea Gross, Christoph Mathys, Luca Selva, Walter Tschudin	Bewerbung 19. 3. 2016 Abgabe Pläne 26. 8. 2016 Modell 9. 10. 2016
Projet Carantec, Ville du Grand-Saconnex www.simap.ch (ID 135949)	Ville du Grand-Saconnex 1218 Grand-Saconnex	Projektwettbewerb, offen, zweistufig, anonym, für Teams aus Architekten und Landschaftsarchitekten sia – konform Inserat S. 4	Stéphanie Bender, Francesco Della Casa, Marc Honegger, Sonia Lavadinho, Alain Robbe	Abgabe Phase 1 6. 6. 2016 Abgabe Phase 2 7. 11. 2016

Preise

Prix «Hindernisfreies Bauen» Aargau/Solothurn 2016 www.procap-bauen.ch	Procap Fachstelle Hindernisfreies Bauen Aargau/Solothurn 4601 Olten	Prämiert werden in den Kantonen Aargau und Solothurn beispielhaft hindernisfrei ausgeführte Bauten von 1991 bis 2015.	Teilnahmeberechtigt sind Bauherrschaften, Behörden und Planer.	Einsendeschluss 20. 2. 2016 Prämierung 29. 4. 2016
--	--	---	--	---



WETTBEWERB WERKHOF KREIS 3 SISSACH

Unter einem Dach

Ein neuer Werkhof soll das Sammelsurium von Provisorien ersetzen. Das Siegerprojekt besticht durch Klarheit und Einfachheit.

Text: Jean-Pierre Wymann

Zum Betrieb und Unterhalt des kantonalen Strassennetzes mit 450 km Länge betreibt der Kanton Basel-Landschaft drei Werkhöfe. Sie sind zuständig für Reinigung, Grünpflege und Winterdienst, die Kontrolle von Einrichtungen, Reparaturarbeiten sowie für Signalisation und Markierungen. Instandsetzung und Erhaltungsarbeiten gehören ebenfalls zu ihrem Aufgabengebiet.

Einer dieser Werkhöfe befindet sich in Sissach in einem Bauernhof aus den 1950er-Jahren, der immer wieder notdürftig und mit Provisorien erweitert wurde. Heute ist die Anlage nicht mehr zeitgemäss, die Bausubstanz in schlechtem Zustand, und die Betriebsabläufe sind ineffizient. Mit dem Neubau soll nicht nur eine moderne und zweckmässige Infrastruktur für den Betrieb und Unterhalt der Kantonsstrasse im östlichen Baselbiet geschaffen, sondern gleichzeitig auch das Grundstück besser genutzt werden. Für das Bauvorhaben hat der Landrat einen Baukredit über 8.18 Mio. Franken bewilligt.

Über den Wettbewerb suchte der Auslober ein funktional und architektonisch angemessenes Projekt, das den eng gesetzten Kostenrahmen einhalten kann. Erwünscht waren insbesondere innovative

Holzbaukonstruktionen, die den Minergie-P-Standard erreichen und einen nachhaltigen Ressourceneinsatz gewährleisten. Am bisherigen Standort, an verkehrsgünstiger Lage am Rand des Gewerbegebiets von Sissach, wird festgehalten. Das Areal soll aber baulich verdichtet werden, um im östlichen Teil eine Freifläche zu erhalten.

Die Nutzung gliedert sich in die Hauptbereiche Administration, Personalräume und Werkstätten sowie Einstellmöglichkeiten und Lagerflächen für Fahrzeuge, Betriebsmittel und Baumaterialien. Um einen lückenlosen Betrieb des Werkhofs zu gewährleisten, muss die Erstellung des Neubaus in Etappen erfolgen.

Angemessen zurückhaltend

Der einstufige Projektwettbewerb wurde im offenen Verfahren durchgeführt. Von den 114 Anmeldungen gingen bis zum Anmeldeschluss 78 Beiträge ein. Acht Projekte kamen in die engere Wahl und wurden vor dem letzten Jurytag einer detaillierteren Vorprüfung mit Ermittlung der Kosten durch Experten unterzogen. Die Jury empfiehlt das Projekt «Tenn» der ARGE Voss Architects/Corina Ebeling Architects einstimmig zur Weiterbearbeitung.



AUSZEICHNUNGEN

1. Rang «Tenn»:

ARGE Voss Architects/
Corina Ebeling Architects, Basel;
ZPF Ingenieure, Basel;
Waldhauser+Hermann,
Münchenstein;
Visiotec, Allschwil

2. Rang «Hetzer»:

P+J Diethelm – Grauer
Architekten ETH/SIA, St. Gallen;
SJB.Kempter.Fitze, Frauenfeld;
Zehnder+Kälin, Frauenfeld

3. Rang «Marylin (A)»:

ARGE Ressegatti Thalmann/
Wagner Vanzella Architekten
ETH/SIA, Zürich;
Primin Jung Ingenieure für
Holzbau, Rain;
Oppliger Baumanagement, Zürich

4. Rang «Laubholz»:

Degelo Architekten, Basel;
Création Holz, Herisau

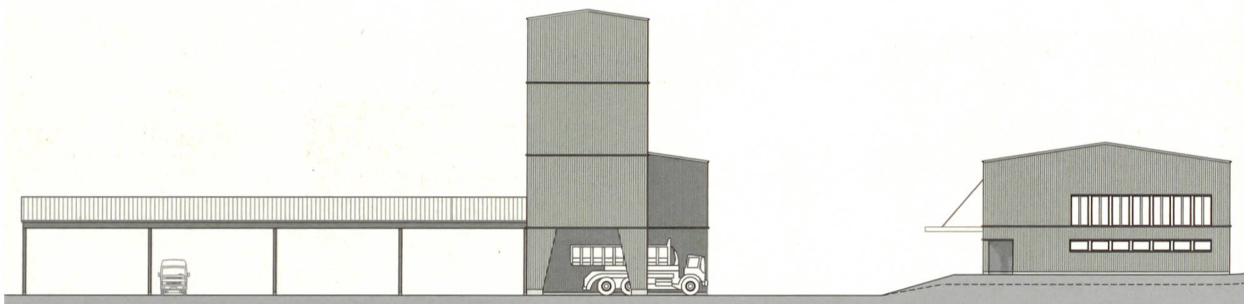
5. Rang «John»:

Felgendreher Olf Koechling,
Berlin;
Merz Kley Partner, Altenrhein

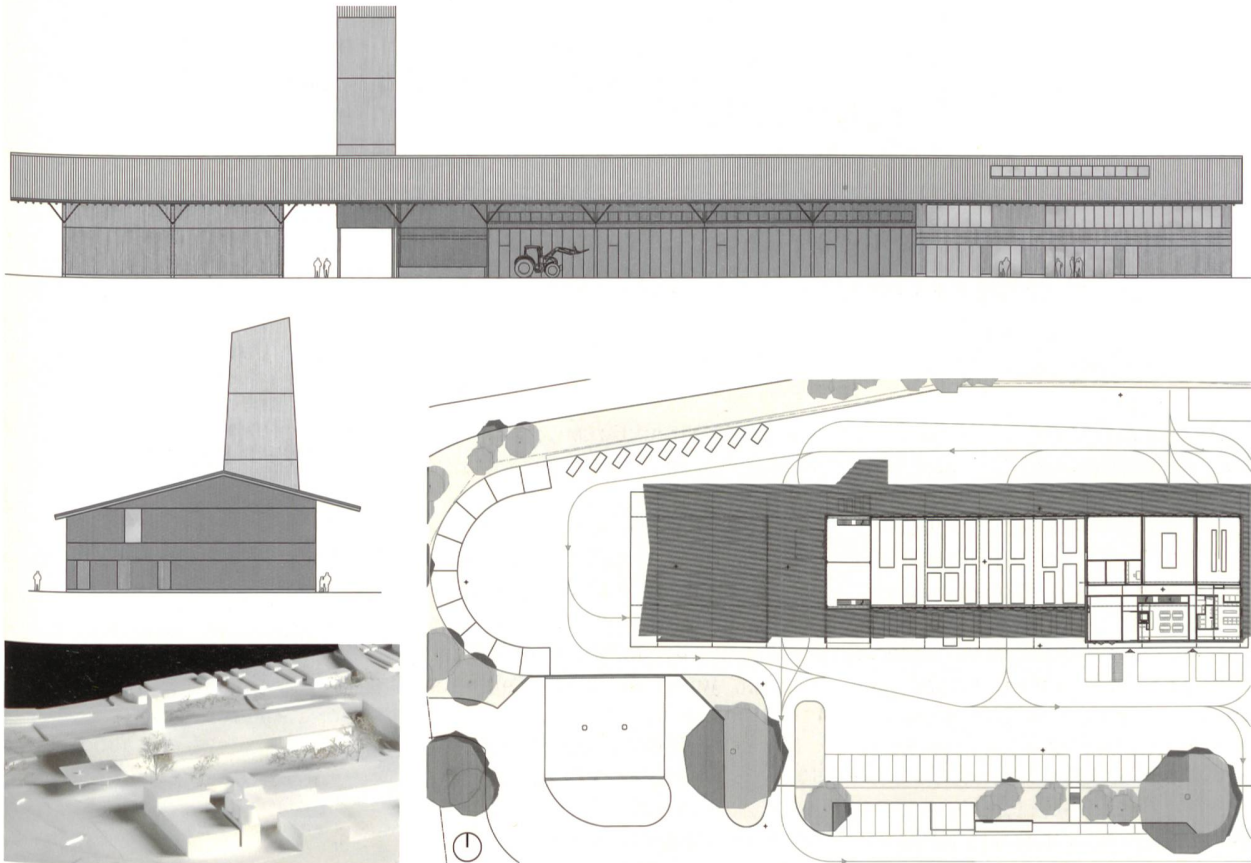
JURY

Marco Frigerio, Kantonsarchitekt
Basel-Landschaft (Vorsitz)
Urs Meister, Architekt, Zürich
Jean-Philippe Stähelin, Architekt,
Basel/Delémont
Jonas Wirth, Architekt, Hochbau-
amt Basel-Landschaft (Ersatz)

Dieser Entwurf besticht durch den präzise gesetzten Baukörper, der alle drei Nutzungen unter einem Dach vereint. Der Salzsilo ist in den Gebäudekörper integriert. Er durchdringt die Dachfläche und wird zum weithin sichtbaren Zeichen. Das Satteldach krägt auf allen Seiten aus und bietet grosszügige gedeckte Aussenbereiche. Die Materialisierung ist einfach: eine lasierte Holzschalung für die Fassaden und Trapezbleche als Dacheindeckung.



Die zurückhaltende Erscheinung teilt «Hetzer» auf dem 2. Rang mit dem Siegerprojekt. Ansicht von Süden im Mst. 1:500.



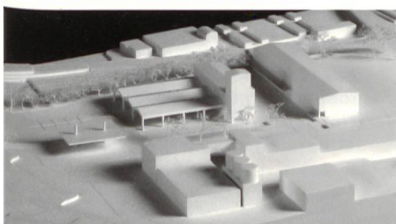
Ein Dach, unter dem alle Nutzungen vereint sind, und der expressive Salzsilo prägen das Siegerprojekt «Tenn». Der Ansatz ist pragmatisch, der Ausdruck angemessen. Ansichten von Osten (links) und Süden (oben) im Mst. 1:700, Grundriss EG im Mst. 1:1500.

Die Anordnung der drei Hauptbereiche mit beheizten, temperierten und offenen Räumen ist naheliegend. Die Verwaltung ist kompakt im Osten zusammen mit den Werkstätten und dem Personalbereich untergebracht. In der Mitte befindet sich die Einstellhalle. Gegen Westen folgen das namengebende «Tenn» mit dem Salzsilo und dann die offenen Abstellplätze und Lagerflächen. Die beidseitige Erschliessung ermöglicht optimale Betriebsabläufe. Zusammen mit der Verkehrsführung um das ganze Gebäude herum bietet es eine hohe Flexibilität in der Nutzung.

Einen anderen Ansatz verfolgt der zweitplatzierte Beitrag «Hetzer» von P+J Diethelm – Grauer Architekten. Sie gliedern den Werkhof in drei eigenständige Baukörper. Zwei Zeilenbauten und ein quadratischer Unterstand bilden ein Ensemble. Die beiden Längsbauten definieren einen Strassenraum und schaffen so eine Struktur, der einem Weiler gleicht. Die grosse Oberflächenabwicklung der beiden beheizten Gebäude macht das Projekt teuer. Gewürdigt wurden die fachkundige Holzbaukonstruktion, der zurückhaltende architektonische Ausdruck und der feingliedrige Städtebau.

Letztlich hat sich das Projekt «Tenn» durchgesetzt, weil es neben dem eloquenten Ausdruck auch wirtschaftlich überzeugt. Die funktionale Gliederung, die langlebige Konstruktion und die präzise Setzung sind so selbstverständlich und stringent aus der Aufgabe heraus entwickelt, dass ein solides Projekt entsteht, das alle Tugenden eines funktionalen Gewerbe- oder Landwirtschaftsbaus aufweist. Gerade daraus schöpft es die Kraft für einen selbstbewussten Auftritt. •

Jean-Pierre Wymann,
Architekt ETH SIA BSA, Basel



Die Stärken von «Hetzer» sind der feingliedrige Städtebau und die ausgeklügelte Konstruktion. EG im Mst. 1:1500.

